

Claire Wells, Violine

BIOGRAFIE

Claire Wells' künstlerische Arbeit ist geprägt von einer breiten, instinktiven Neugier, die sie epochen- und stilübergreifend leitet und sie zu Musik führt, die sie unmittelbar anspricht – von frühklassischem Repertoire bis hin zu zeitgenössischen Werken.

Zu den Höhepunkten der vergangenen Spielzeiten zählen Aufführungen von Kaija Saariahos Graal Théâtre mit dem Finnish Radio Symphony Orchestra unter der Leitung von Dima Slobodeniouk sowie die Zusammenarbeit mit Jörg Widmann bei der Erarbeitung und Aufführung seiner Étude Nr. 3 im Rahmen der CMNW-Saison 2024.

Als erste Preisträgerin und Gewinnerin des Kompositionspreises beim Felix Mendelssohn Bartholdy Hochschulwettbewerb 2021 wurde Claire Wells zudem mit Spitzenpreisen bei international renommierten Wettbewerben ausgezeichnet, darunter dem Michael Hill International Violin Competition, dem International Jean Sibelius Violin Competition und dem International Violin Competition of Indianapolis. 2023 war sie Stipendiatin der Mozart Gesellschaft Dortmund; zuletzt gewann sie 2025 die Susan Wadsworth Young Concert Artists International Auditions.

Geboren in eine Musikerfamilie, begann Claire Wells im Alter von drei Jahren mit dem Violin- und Klavierspiel. Bereits mit neun Jahren machte sie als Wunderkind auf sich aufmerksam, gewann den Grand Prize bei den Vernell Gregg und Lynn Harrell National Competitions und trat in der renommierten NPR-Radiosendung From the Top auf.

Ab 2017 studierte sie an der Yehudi Menuhin School bei Lutsia Ibragimova, bevor sie 2020 ihr Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Mihaela Martin aufnahm. Zu ihren früheren privaten Lehrern zählen Shelley Rich, Jan Sloman, Gary Levinson, Sandy Yamamoto, Emanuel Borok, Rudens Turku und Brian Lewis.

Claire Wells wird weltweit von Young Concert Artists vertreten. Sie lebt derzeit in Berlin und studiert an der Kronberg Academy bei Mihaela Martin; ihr Studium wird durch die Förderung der Opel/Dr.-Schaefer-Stiftung ermöglicht.